

Franckesche Stiftungen zu Halle

Andächtiger Seelen Vollständiges Gesang-Buch

Spieckermann, Adam Jakob

Zittau und Leipzig, 1780

VD18 13158457

Abend-gebet am sonnabend.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:ha33-1-203287

Abend = gebet am sonnabend.

Ich freue mich deß, daß mir geredt ist, daß wir werden ins haus des HErrn gehen. Ps. 122, 1.

Vater unser 12.

Wenn ich im finstern wandle, so ist der HErr mein licht. O du liebreicher und gnädiger Gott! Jesho endiget sich der tag, und zugleich auch die woche; aber deine gnade währet für und für. Es können wohl berge weichen und hügel hinfallen, aber deine gnade weichtet nicht von deinen kindern. Nun diese ewige gnade hat mich auch diese woche erleben lassen; was ich im anfang der wochen nicht wußte, das weiß ich nun; nemlich, daß ich gesund derselben ende erreichen sollte. Deiner wohlthaten sind diese woche viel gewesen, du hast mein gebet erhört, mich behütet, mir guten rath mitgetheilet, mich begleitet; kein tag ist vergangen, da ich nicht gnaden = liebes = und segens = gaben von dir empfangen habe, ja keine stunde ist vergangen, darin nicht reiche ströme deiner wohlthaten auf mich geflossen sind. Jesho habe ich, was ich im anfang gewünschet. O der grossen gnade, liebe und barmherzigkeit. Ich gedachte aber heute, am schluß der woche auch an meine sünden; viel sind meiner übertretungen gewesen, die ich nicht denken, wollen, ver-

langen, thun und lassen, vollbracht, daß ich nicht so treulich vor meine seele gesorget, als ich billig hätte thun sollen. Ach HErr, HErr, vergieb mir diese sünde; ach HErr Jesu! durchstreich mit deinem heiligen blute die ganze sünden = handschrift dieser woche, daß sie mir auf ewig verziehen und vergeben bleiben mögen. HErr, straf mich nicht in deinem zorn, und züchtige mich nicht in deinem grimm. Sey auch in dieser nacht eine feurige mauer um mich her, laß kein unglück, schaden und gefahr mich und die meinigen rühren. Hilf, daß ich alle meine sorgen auf dich werffe, und in deiner vorsorge, mein Vater, sanfte ruhe. Ich bin nun eine woche älter, und auch einen schritt näher zur ewigkeit. Das ende dieser woche erinnert mich an das ende meiner tage, daß auch die letzte woche, der letzte tag und die letzte stunde meines lebens einbrechen werde, auf welche hernach die lange ewigkeit folgen soll; darum hilf, daß ich alle wochen, tage und stunden also anwende, damit ich vor deinem anblick nicht erschrecken dürfe. Hilf, daß ich mein hertz alle tage da hinein schicke, wo ich ewig wünsche zu seyn. Hie bin ich ein Pilgrim, der nur sein nachtlager auf erden hat; aber im himmel ist mein vaterland und ewige wohnung, wo du alle thrä-